

Außerunterrichtliches Engagement. Umfang wird immer mehr - was tun? Anrechnungsstunden erhalten?

Beitrag von „neleabels“ vom 27. April 2014 16:50

Das musst du abwägen - bei den Überlegungen, ob ich über die Dienstpflichten hinaus Dinge an der Schule mache, ist für mich immer die Frage wichtig, ob die Sache MIR nutzt, MIR gefällt und für MICH wichtig ist. Wenn das so ist, dann investiere ich auch deutlich mehr Arbeit, als von mir verlangt wird. Für andere Leute oder aus bloßem Interesse für die Schüler mache ich aber keine unbezahlte Überstunden, wenn ich keinen Spaß daran habe oder wenn das nur noch zur Last wird.

Ich meine, dass du abwägen musst - wenn die Grenze überschritten ist, dass du mehr unter dem Projekt leidest, als du für dich heraus ziehst, dann musst du eine Konsequenz ziehen. Das lässt sich ja ganz ruhig und neutral verhandeln - du musst bei deiner Kollegin und der Schulleitung darstellen, dass das Projekt in dieser Form für dich nicht mehr leistbar ist und dass eine Umorganisation nötig ist. Dann kann man zusammen über die Sache reden und eine bessere Lösung finden, die innerhalb des Rahmens der verfügbaren Ressourcen bleibt. Wenn du nichts sagst, ist das Ergebnis von vornherein klar: es wird sich nichts ändern und am Ende wird es einen großen Krach geben.

Nele